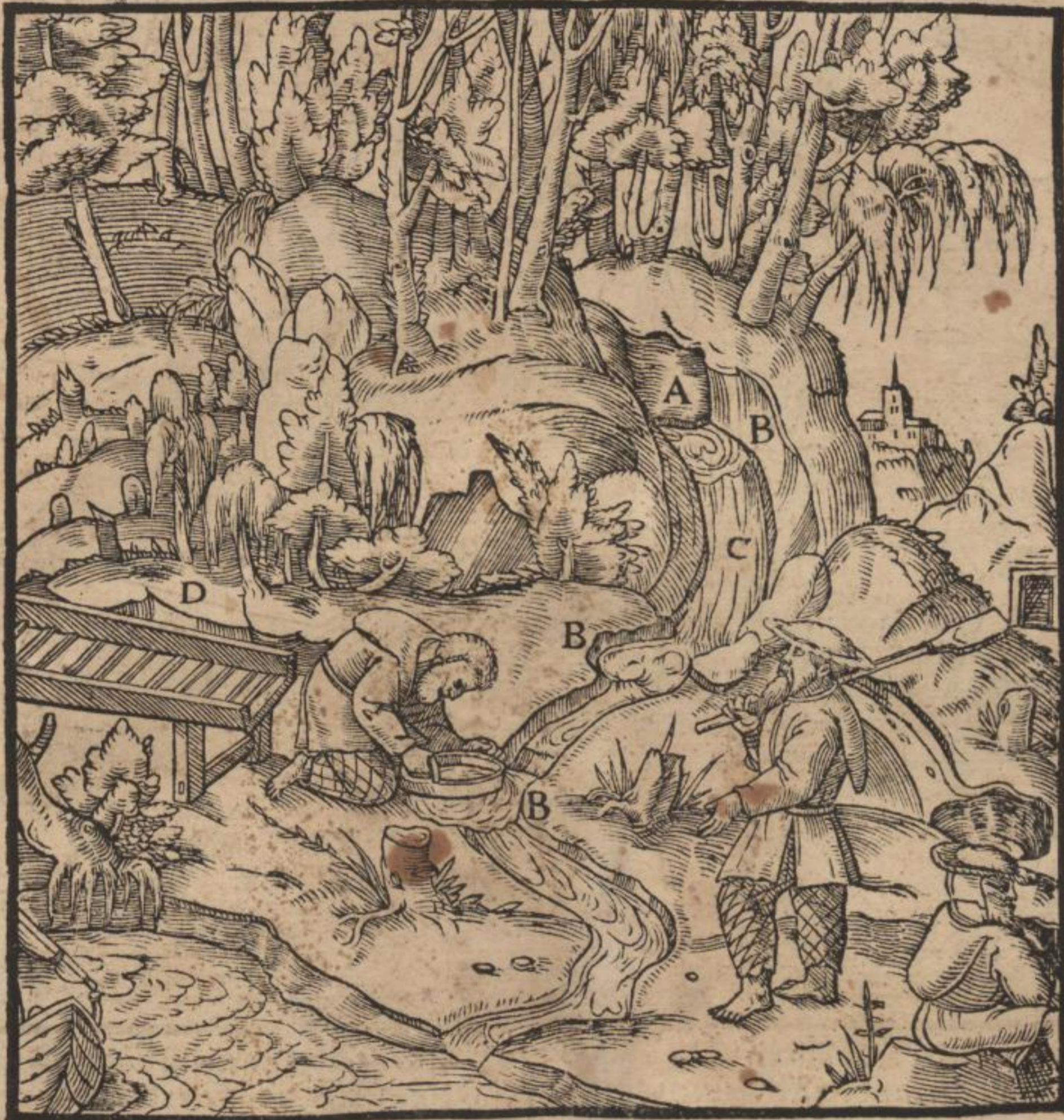


Die wasserisse des bergs A. Die gräben B. Der
regenbach C. Der Lusitanier herdt D.



Aber die Polen wäschendt die vn sauber fleg des pleyß / in einer gerinnē / die
da zehen werckschüh lang ist / drey werckschüh breit / einen vnd ein spannē tieff /
dan so garnach ein schlich ist welchs die schilen bedeckt / derhalben so wirdt dise
erstmalen / darnach das ärtz außgehauwen / welchs zum bach oder fluß gefürt /
vnd in die rinnen geworffen / in welche das wasser mitt ein gerinlein glassen
wirt: der wäscher so vnden an der rinnen sthet / mitt einer engen vnd gspitzten
krucken herauß reißt / welche ein hülzine handhaben bey zehē werckschüh lang
hatt / mitt welcher weiß das wasser die erde in den bach oder fluß nymmet / aber
der glantz setz sich in die gerinne / diesen machet er widerum ein mal oder zwey
malen mitt solcher weiß gewaschen / sauber vnd rein / darnach an der Sonnen
gedörret / wirfft ers in ein küpfferin sib / vnd das klein das es durch
lasset / das scheidet er von dem gröberen / welcher dise im
Korb / die andere im schmelzofen ge
schmelzt werden.

A

Die